



Newsletter #14 - November 2015

Rückblick Weitblick[®]



Liebe Weitblicker aus nah und fern,

„Weitblick ist eine Plattform der guten Ideen“

Dieser Satz ist in den letzten Jahren zu Motto und Leitsatz unseres Vereins geworden. Beweise für seine Richtigkeit finden sich auch im vorliegenden Newsletter wieder zahlreich. Doch treten wir zusammen ein Stück zurück und fragen uns: Was macht eigentlich eine gute Idee aus? Was macht sie unterstützenswert?

„Wenn eine Idee am Anfang nicht absurd klingt, dann gibt es keine Hoffnung für sie.“, konstatierte der Physiknobelpreisträger Albert Einstein und wies damit auf die häufig anzutreffende Verbindung zwischen großen Ideen und ihrer Anhängerschaft hin.

Es mutet kühn an, diesen Ausspruch auf unser Vereinsleben in Münster zu beziehen, doch auch unser Verein bietet zahlreiche Beispiele für die Durchsetzungskraft ehrgeiziger Ideen, deren

Umsetzung zunächst vehement bezweifelt wurde.

Wie mittlerweile jedes Jahr, hat Weitblick auch in diesem Jahr wieder eine Grundschule im beninischen Dogbo finanziert. Das Uni-baut-UNI Projekt in Kooperation mit der Universität Abomey-Calavi macht große Fortschritte; so konnte in diesem Jahr die Eröffnung des Lehrgebäudes, sowie des Fußballplatzes gefeiert werden. Wohngebäude und Basketballplatz werden als nächste Bauvorhaben auf dem neuen Campus verwirklicht. Außerdem nähert sich die „New furaha school“ an der kenianischen Küste durch die Mitarbeit zahlreicher Weitblicker der Fertigstellung an (S. 9).

All dies sind schöne Beispiele für die Umsetzung großartiger Ideen, die durch die Arbeit engagierter Vereinsmitglieder realisiert werden konnten. Vor allem aber sind sie Ermunterung für all diejenigen, die anfangs als „absurd“ abgestempelte Ideen, auch gegen Kritik und Zweifel durchzusetzen versuchen.

Viel Spaß beim Durchblättern dieses Newsletters wünscht euch,

euer

Niklas Brummer

Blick nach Münster	2
Workshop Entwicklungszusammenarbeit	2
Weitblick Podiumsdiskussion.....	2
Weitblick Jahreshauptversammlung.....	2
Weiterbilden-Seminar.....	3
Weitblick Kochkarussell.....	3
Klimaausstellung	3
Weitblick Science-Slam.....	4
Multivisionsshow Äthiopien.....	4
Kinderleicht.....	4
Strategiewochenende	5
Weitblick Spendenlauf.....	5
Weitbeat Gartenfest	5
Tierischer Science-Slam im Zoo.....	6
Blick in die Projekte	6
Benin.....	6
Kambodscha.....	9
Kenia.....	10
Madagaskar	11
Ausblick WS 2015/2016	12

Chefredaktion: Raphael Feikus
 Redaktion: Heiko Bohlen, Susanne Brinkhaus, Alexandra Eyberg, Christina Gippert



Blick nach Münster

Workshop Entwicklungszusammenarbeit

Unser Sommersemester 2015 haben wir mit einem Workshop zur Entwicklungszusammenarbeit eröffnet. Am 21. und 22. März haben sieben Weitblicker aus Heidelberg, Marburg und Münster Theorien, Konzepte und Paradigmen der Entwicklungszusammenarbeit kennen gelernt. Neben diesen theoretisch-konzeptionellen Grundkenntnissen wurden die Akteure der Entwicklungszusammenarbeit betrachtet. Durch die tiefgründige Betrachtungsweise konnten die teilnehmenden Weitblicker wichtige Implikationen für unsere Arbeit gewinnen und waren so für das neue Semester gerüstet.



Workshop zur Entwicklungszusammenarbeit

Weitblick Podiumsdiskussion

Ebenfalls mit dem Thema der Entwicklungszusammenarbeit hat sich unsere Podiumsdiskussion „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“ befasst, zu der wir am 14. April über 100 Gäste im Münsteraner Schloss begrüßen durften.



Zuschauer bei der Podiumsdiskussion

Als Referenten konnten wir Politikwissenschaftler Prof. Peter Molt, Manuel Wollschläger (Referent für zivile Konfliktbearbeitung), Wirtschaftswissenschaftler Christian Timm sowie den Bildungsaktivisten Michal Kostra gewinnen. Neben ihren interessanten Sichtweisen und Einblicken trug auch die rege Diskussion mit den Gästen zu einem gelungenen Abend bei.

Donnerstagsitzung

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr im J490. Komm vorbei!

Weitblick Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung hat am 7. Mai stattgefunden. Mit Dank für ihre langjährige und zuverlässige Arbeit im Vorstand wurden Geschäftsführerin Isabell John sowie Kassierer Christian Thywissen von ihren Posten verabschiedet. Neu im Vorstand durften wir Geschäftsführerin Laura Quante und Mara Sieren als zweite Kassiererinnen begrüßen.



Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Heiko Bohlen, Laura Quante, Niklas Brummer, Philipp Kroll, Janaina Drummond Nauck, Alexandra Eyberg, Mara Sieren, Klara Wenzel, Yannic Schaper, Ulrike Jürschik

Besonders erfreulich ist der Finanzbericht ausgefallen: Erstmals in unserer Geschichte konnten wir Jahreseinnahmen von mehr als 150.000€ erzielen. Da unsere Verwaltungskomponenten lediglich 1,43% betrogen können wir sicherstellen, dass die Spendeneinnahmen zu 100% in unsere Projektarbeit fließen. Insgesamt wurden seit unserer Gründung im Jahr 2008 über 500.000€ in unsere Projekte investiert.



Um ehemaligen studierenden Weitblickern weiterhin die Möglichkeit zu bieten, sich auch nach ihrem Studium bei Weitblick zu engagieren und uns Studierende bei den Projekten von Weitblick Münster zu unterstützen wurde der Alumniverein Weitblick Plus gegründet. Vorsitzender und Ansprechpartner ist unser Mitgründer und langjähriger Vorsitzender **Andreas Pletziger**. Wir wünschen Euch einen guten Start, viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Weiterbilden-Seminar

Vom 8.-10. Mai machten sich insgesamt 64 Weitblicker aus ganz Deutschland auf den Weg nach Bonn, um am fünften bundesweiten "Weiterbilden, weiter denken, weiter blicken"-Seminar teilzunehmen.



Weiterbilden Seminar in Bonn

In Zusammenarbeit mit dem **Gustav-Stresemann-Institut** wurde das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung besucht. Die Teilnehmer haben in spannenden Vorträgen und Workshops Themen wie Sustainable Development Goals oder die Klimakonferenz in Paris behandelt. Viel Spaß und der Austausch über Neuigkeiten in den anderen Weitblick-Städten rundeten das tolle Wochenende ab.

Weitblick Kochkarussell



Leckerer Essen beim Kochkarussell

Dass Studierende mehr als Nudeln mit Pesto machen können bewiesen Weitblicker eindrucksvoll beim Kochkarussell am 13. Mai. Das Prinzip: Jeweils ein Pärchen bekocht zwei weitere Pärchen, bevor sich die Wege für den nächsten Gang wieder trennen und man dort auf vier weitere Weitblicker trifft. Neben drei leckeren Gängen bot sich die Möglichkeit, viele Weitblicker einmal außerhalb des J490 und den Projektgruppen näher kennen zu lernen. Nach

der exzellenten Grundlage verschlug es viele noch in die Münsteraner Altstadt zur gemeinsamen After-Show-Party.

Klimaausstellung

Für zwei Wochen wurde uns von der Umwelt- und Entwicklungsorganisation **Germanwatch e.V.** eine Ausstellung zum Thema „Klima? Wandel. Wissen! - Neues aus der Klimawissenschaft“ zur Verfügung gestellt. In den Mensen am Aasee und am Ring konnten Besucher auf großen Plakaten das Wichtigste aus dem neuen Sachstandsbericht des Weltklimarates IPCC erfahren. Auf interessante und abwechslungsreiche Art und Weise wurden Fragen wie *Was hat Salz mit dem Klimawandel zu tun?* beantwortet.



Infoplakat zur Klimaausstellung



Eröffnet wurde diese Ausstellung am 18. Mai von Prof. Dr. Markus Lederer vom Institut für Politikwissenschaft der Uni Münster sowie Stefan Rostock, Teamleiter Bildung für nachhaltige Entwicklung von Germanwatch.

Weitblick Science-Slam

Bereits fester Bestandteil des Semesterprogramms vieler Münsteraner Studierenden ist der Science-Slam, welcher zum dritten Mal von Weitblick organisiert wurde. Bereits frühzeitig vor dem 21. Mai waren alle 700 Tickets für den Abend im Jovel vergriffen. Von den insgesamt sieben SlammerInnen aus jeglichen Fachbereichen hinterließ Neurowissenschaftlerin Ilona Schneider mit ihrem Slam „Epigenetik - Er ist unser Dj im Gehirn“ den besten Eindruck bei den begeisterten Zuschauern und durfte das goldene Gehirn mit nach Hause nehmen.



Die Gewinnerin des Science-Slams Ilona Schneider

Multivisionsshow Äthiopien

Ein für Weitblick Münster bisher unbekanntes Land brachte uns der Bonner Weitblicker Christian Sefrin in seiner Multivisionsshow „Äthiopien - Land der Vielfalt“ am 26. Mai in der KSHG näher.



Christian Sefrin präsentiert seine Multivisionsshow zu Äthiopien

Während das Bild Äthopiens in der Öffentlichkeit besonders durch Hunger und Armut geprägt ist konnte Christian, der bereits über drei Jahre in Äthiopien gearbeitet hat, den rund 60 Zuschauern ein umfassendes Bild von dem ostafrikanischen Land verschaffen. Der begeisterte Fotograf nahm uns mit auf die Reise durch die Kulturgeschichte Äthopiens und konnte die Vielfalt des Landes inklusive seiner Schattenseiten mit seinen Bildern, Worten und kurzen Video-Sequenzen authentisch und realitätsnah darstellen.

Kinderleicht

Die Vielseitigkeit unseres Vereins unterstreicht das Programm weitblicken kinderleicht. Die Patenschaften zwischen sozial benachteiligten Schülern und Studierenden konnten weiter ausgebaut werden, sodass mittlerweile 15 Paten mit der Geschwister-Scholl-Realschule, der Grundschule am Berg Fidel sowie einem Flüchtlingsheim zusammenarbeiten.



Die Kulturstürmer am Mühlenhof

Die Kulturstürmer, der zweite Teil von Kinderleicht, haben 30. Mai einen Ausflug zum Mühlenhof nach Münster-Sentrup unternommen. Die dreizehn Kinder und fünf Paten konnten



neben der Funktionsweise der Mühlen auch in einer kleinen Zeitreise das Leben der Menschen vor 100 Jahren kennenlernen.

Strategiewochenende

Ein ganzes Wochenende widmeten der geschäftsführende Vorstand und einige weitere Weitblicker Anfang Juni der internen Vereinsarbeit. Am Freitag ging es mit dem Fahrrad Richtung Havixbeck, um dort unser Quartier für die nächsten beiden Tage zu beziehen und um uns am Abend über unsere langfristige Ausrichtung und Zukunftsvisionen von Weitblick Münster auszutauschen.



Entspannter Projektbrunch zum Abschluss des Strategiewochenendes

Der Samstag stand ganz im Zeichen der internen Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen und dem Vorstand. Bevor es am Sonntag wieder mit dem Fahrrad Richtung Münster

ging haben wir bei einem ausführlichen Projekte-Brunch die Möglichkeit genutzt etwas ausführlicher über alle vier Projektländer zu sprechen.

Weitblick Spendenlauf

Alle Rekorde sprengte dieses Jahr unser Spendenlauf „Laufen bis die Uni steht“ am 21. Juni. Neben der Rekord-Spendensumme von über 8.300€ konnten die 59 Weitblicker leider nur die allerersten der insgesamt 576 gelaufenen Runden im Schlosspark trockenen Fußes drehen, bevor der Himmel für den Rest des Tages seine Schleusen rekordverdächtig öffnete. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch, denn die TeilnehmerInnen wurden mit perfekter Organisation, leckerem Kuchen und alkoholfreien Getränken entschädigt. Die Siegerehrung für die Läufer mit den meisten Spenden bzw. Runden wurde auf die nächste Donnerstagssitzung verlegt, damit sich alle schnell unter die warme Dusche verabschieden konnten.



Spendenlauf

Weitbeat Gartenfest

Am Sonntagnachmittag des 5. Juli fand bei gutem Wetter das erste Gartenfest im Rahmen des Weitbeat-Festivals statt. Trotz des Klausurenstresses fanden sich viele Weitblicker und Freunde zusammen, um bei einem gemütlichen Bier und einer Wurst oder Grillkäse in der Baracke am Aasee unterschiedlicher Musik zu lauschen. Unterstützt wurden wir dafür sowohl von den Singer/Songwritern Björn Tillmann und Paul Weber als auch von Louis Schwamm mit Band und der Band, die sich mittlerweile quasi den Status als Weitblicks Hausband erarbeitet hat: den Punch Drunk Poets. Der Tag war dank der zahlreich erschienenen Gäste ein voller Erfolg und konnte neben wunderbar guter Laune auch 600€ in Weitblicks Kasse spülen. Wir freuen uns auf ein weiteres Weitbeat im kommenden Sommer!



Weitbeat Gartenfest



Tierischer Science-Slam im Zoo

Neuland haben wir dieses Semester mit dem Science-Slam am 29. August betreten. Durch das Artenschutz-Programm des Allwetter-Zoos ergab sich die Möglichkeit, gemeinsam einen tierischen Science-Slam zu organisieren. Fünf Slammer brachten den 270 Zuschauern die Arbeit einer Pferde-Gynäkologin oder die Hybride der Graumulle näher. Bei bestem Wetter sorgte die Open-Air Location mit Blick auf das Elefantengebäude für eine tolle Atmosphäre dieser einmaligen Veranstaltung.



Open-Air Science-Slam im Allwetter Zoo



Blick in die Projekte

Benin

Uni-baut-Uni

Nachdem wir in den letzten Jahren in dem kleinen westafrikanischen Land mit sechs Grundschulen und dem zweistöckigen Fakultätsgebäude des INJEPS große Infrastrukturprojekte realisieren konnten ist es im letzten Semester diesbezüglich etwas ruhiger geworden. Das INJEPS wurde mit dem dringend notwendigen schnellen Internetanschluss versorgt. Demnächst wird die örtliche Bibliothek mit 30 Laptops ausgestattet. Zudem wurde mit dem Bau des von Weitblick Köln finanzierten Basketballplatzes begonnen. In naher Zukunft wird der Grundstein für das Schlafgebäude, welches Platz für 24 Studierende bieten wird, gelegt.

Nachdem wir Anfang des Jahres mit Jacques Gbegniho und Ephraïm Agoman zwei gute Kandidaten für das Weitblick-Stipendium im Wintersemester 2015/16 ausgewählt hatten, lag unser Hauptfokus im vergangenen Semester darauf, ihren Aufenthalt von Wohnung über Versicherung bis hin zum Sprachkurs vorzubereiten. Es war daher für alle Beteiligten ein großer Schock als der Visumsantrag der beiden

abgelehnt wurde. Unser weiterer Einsatz zahlte sich jedoch aus, sodass unser Einspruch gegen die abgelehnten Visaanträge Erfolg hatte und wir uns nun freuen, dass Ephraïm und Jacques seit Mitte Oktober in Münster sind.



Ephraïm (l.) und Jacques (r.) nach ihrer Ankunft am Frankfurter Flughafen

Sowohl Jacques als auch Ephraïm studieren in Benin am INJEPS Développement Communautaire (kommunale Entwicklung) sowie Englisch an der Faculté des Lettres Art et Sciences Humaines. Darüber hinaus sind beide Mitglied im *Englisch-Club des INJEPS* und bei *Les Amis de Weitblick* - einer Studenteninitiative, die sich am INJEPS gegründet hat.

Kennst du schon Boost?

Beim Online-Shopping gleichzeitig etwas Gutes tun und Weitblick Münster unterstützen? Erfahre [hier](#) wie es geht.



Benin-Reisegruppe

Auch diesen September haben sich vier Weitblicker auf den Weg nach Benin gemacht. Sie berichten:

Am 21. September ging die lang erwartete Reise über Paris ins ferne Benin los. Am Montagmorgen stand als erstes ein Termin mit dem neuen deutschen Botschafter auf dem Programm. Dies war unsere Gelegenheit, Weitblick als Verein vorzustellen und den Botschafter über die Projekte in Benin zu informieren. Klaus und Jules waren auch dabei, um [pro dogbo](#) und [ESI](#) vorzustellen. Der neue Botschafter Walter von den Driesch zeigte sich sehr interessiert an Weitblick.



Die Benin-Reisegruppe zu Besuch bei ESI

Das nächste Ziel unserer Reise war der Campus des INJEPS in Porto-Novo. Aufgrund der Semesterferien herrschte an der Uni zwar kein reges Treiben, wir trafen trotzdem auf einige Studie-

rende. Besonders spannend und inspirierend war für uns das Treffen mit der Gruppe *Les amis de Weitblick*. Es war wirklich sehr interessant zu hören und anhand von Fotos zu sehen, wie viele Aktionen diese relativ kleine Gruppe schon durchgeführt hat. An einem Vormittag haben wir den neuen außerhalb gelegenen Campus des Instituts besucht und das Lehrgebäude sowie den Fußballplatz besichtigt. Die Wohnsituation der Studierenden am neuen Campus ist nicht einfach, da es zu wenig günstige Unterkünfte vor Ort gibt und Porto-Novo zu weit entfernt liegt. In einem benachbarten Dorf wurde uns gezeigt, wie die Studierenden aktuell wohnen.

Schließlich ging es weiter nach Dogbo. Dort standen für uns viele spannende Aktivitäten auf dem Programm wie eine Motorradtour, unterirdische Höhlen und eine Fahrradtour zum König von Dogbo. Spannend für uns war natürlich auch die Besichtigung der nahezu fertig gestellten siebten Weitblick-Schule!



Die fast fertiggestellte Grundschule in Dogbo

In einem Gespräch mit den Mitarbeitern von ESI wurde immer wieder die gute Zusammenarbeit zwischen ESI und Weitblick gelobt. Jules berichtete, dass seine politische Arbeit im Gemeinderat von Dogbo seine Arbeit bei ESI sehr gut ergänzt, da der Gemeinderat unter anderem die Bildungsarbeit in Dogbo vorantreiben will.

Zum Abschluss konnten wir noch den paradisi-schen Strand von Grand Popo genießen und die traditionellen Dörfer und Landschaften im Norden des Landes besuchen.

Lehrerworkshop in Dogbo

Die Weitblickerin Johanna, die in den letzten Zügen ihres Grundschullehramtstudiums steckt, hat im September einige Wochen in Burkina Faso verbracht, um dort alte Freunde zu besuchen und Lehrerworkshops zu veranstalten. Die Zeit hat sie auch für einen Ausflug ins beninische Dogbo genutzt und hat einen einwöchigen Lehrerworkshop mit fünfzehn Lehrern der Weitblick-Schulen durchgeführt. In einem kurzen Interview berichtet sie davon. Das ganze Interview kann im [Weitweg-Blog](#) gelesen werden.

Weitblick: Hallo Johanna, kannst du uns kurz erzählen, was du gemacht hast?

Johanna: Ich bin für einen Lehrerworkshop nach Dogbo gegangen. Wir hatten die Idee dazu



ein Jahr vorher. Ich war selber schon einmal für sieben Monate in Burkina Faso und habe dort in einer Schule gearbeitet. Die Idee, einen Workshop zu machen, hatte ich mit anderen Studierenden aus Burkina, die hier in Deutschland waren. Bei einem *Teach Global Summit* haben wir Mona und Matthis von Weitblick getroffen. Sie hatten wie wir die Idee zu einem Workshop und wir haben uns ausgetauscht. Mona ist dann ja selber letzten Sommer nach Benin geflogen und hat dort einen Lehrerworkshop gemacht. Daraufhin hatte ich sie angeschrieben, um zu fragen, wie es gelaufen ist. Sie war sehr begeistert und wir haben unsere Unterlagen ausgetauscht. Anschließend war ich dann mit pro dogbo in Kontakt, die ein ganz tolles Team an Lehrern und eine gute Organisation auf die Beine gestellt haben.



Gemeinsames Auftakttreffen in Dogbo

W: Jetzt kennen viele von uns ja nur deutsche Grundschulen. Kannst du uns einen kurzen Einblick in die beninischen Grundschulen und die Unterrichtsgestaltung geben?

J: In einer Grundschulklasse sitzen zwischen 20 und 100, teilweise sogar bis zu 120 Kinder. Die Schüler sind meistens schon ziemlich diszipliniert, wobei die kleineren dazu erst einmal gebracht werden müssen. Es ist fast nur Frontalunterricht und Auswendiglernen. Es ist nicht so aufgebaut wie in Deutschland, wo alles auf dem Bildungsbegriff basiert und das Kind sich seiner Fähigkeiten entsprechend entwickeln soll. In Benin geht es vordergründig um Wissenserwerb. Ähnlich wie in Frankreich gibt es in Benin ein straffes Programm: Das muss alles in die Köpfe rein und das versuchen die Lehrer auch durchzuziehen; leider verliert man einige Schüler dabei.

Beeindruckt hat mich schon, dass einige etwas wie Gruppenarbeiten in den Unterricht einbauen. Was mich total geschockt hat und was ich aus Burkina so nicht kannte ist, dass in Benin seit kurzem auch vier-jährige Kinder in die Grundschulen geschickt werden. Es gibt kaum „Ecoles Maternelles“, so etwas wie einen Kindergarten. Um den Eltern trotzdem die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder irgendwo hinschicken dürfen die Kinder einfach in die

Grundschule gehen, was ganz schwierig ist, weil sie teilweise noch in die Hose machen und kognitiv noch gar nicht so weit sind, lesen und schreiben zu lernen.

W: Wie sieht dies in Burkina aus?

J: Dort ist es so, dass du ab sechs Jahren in die Grundschule gehen kannst. Was man auch auf jeden Fall wissen muss ist, dass die Lehrer in Benin nicht nur in der Schule arbeiten, sondern immer noch einen anderen Job haben. Die Lehrer, mit denen ich im Workshop zusammengearbeitet habe, waren fast alle Landwirte, weil du alleine davon [der Tätigkeit als Lehrer] nicht leben kannst.

W: Heißt das, dass die Lehrer dann nicht als solche ausgebildet wurden oder doch?

J: Also, für die Grundschule ist kein Studium notwendig. Es ist dort heute eine dreijährige Ausbildung. Früher, als viele Schulen neu aufgebaut und schnell viele neue Lehrer benötigt wurden, konnte man eine schnellere Ausbildung machen. Wenn ganz händeringend ein neuer Lehrer gesucht wird, kann dies auch irgendwer eine Zeitlang machen.

W: Was hat dich an den Schulen in Burkina und Benin am meisten beeindruckt?



J: Definitiv dieser unglaubliche Respekt, den die Kinder den Älteren gegenüber bringen und die damit verbundene Disziplin, das ist ganz anders als hier und sehr beeindruckend.

W: Was glaubst du, worauf beruht das?

J: Ja, leider beruht das in vielen Fällen leider sehr auf Angst, da sehr autoritär unterrichtet wird. Es gibt aber auch immer wieder Ausnahmen, es kommt sehr häufig auf den Lehrer an.

W: Was waren Dinge, die du den Lehrern mitgeben konntest?

J: Zum größten Teil waren dies konkrete Methoden für den Unterricht. Wir haben zum Beispiel ganz intensiv über die Methode Gruppenpuzzle geredet. Wir haben dabei aber auch immer Ideen für Benin entwickelt: Wie kann man dies anpassen, weil die Realität dort eben etwas anders aussieht als hier, zum Beispiel durch unterschiedliche Materialien oder die Klassengröße. Wir haben dann immer ganz genau überlegt, wie wir dies anpassen können. Zuerst haben sich die Lehrer selber ausgetauscht und dabei haben sie viel voneinander gelernt. Und auch, wie man mit Disziplinproblemen umgehen kann. Es kam auch auf das heikle Thema Schlagen, was offiziell zwar verboten ist, aber in Grundschulen doch noch passiert.

W: Sind dies eher Einzelfälle oder konntest du dies nicht so feststellen?

J: Ich glaube es ist nicht so... also... ich habe jetzt natürlich nicht 1000 Schulen gesehen, aber es passiert wohl doch noch relativ häufig. Es gibt aber auch Lehrer die es nicht machen. Im Workshop haben viele Lehrer gesagt, dass sie gegen das Schlagen sind; vielleicht haben sie dies auch gesagt, weil sie dachten, ich wolle es hören. Sie waren sich schon einig, dass es besser ist, wenn die Kinder nicht geschlagen werden. Für die Lehrer ist es natürlich nicht einfach, wenn sie dort vor 100 Schülern stehen. Ich habe einen riesen Respekt, was sie dort den ganzen Tag leisten.

W: Wie wurdest du von den Lehrern aufgenommen und wie war das Feedback?

J: Von pro dogbo wurde ich vom ersten Tag an sehr herzlich empfangen. Beim Lehrerworkshop selber mussten wir am ersten Tag zuerst etwas warm werden, da die Lehrer noch nicht genau wussten, was sie dort erwartet. Zum Ende haben sie erkannt, dass der Workshop ihnen ganz viel gebracht hat, sie ganz viel Neues gelernt haben und sie das gerne einmal im Unterricht ausprobieren würden. Fast alle haben gesagt, dass der Lehrerworkshop weitergehen muss und noch mehr Kollegen erreicht werden müssen. Die Lehrer haben zum Abschluss auch alle ein rich-

tig gebundenes Dokument mit den Arbeitsergebnissen bekommen, was sie in den Schulen in ihr Lehrerzimmer legen können. Damit können die anderen Lehrer auch vom Workshop lernen, gerade so ein kleines Spiel kann man ja schnell beschreiben. Die Stimmung war insgesamt super und es hat allen Spaß gemacht. Die Dankesworte der Lehrer in der öffentlichen Feedbackrunde waren rührend. Sie hatten zum Ende dann auch noch Geschenke für mich.



Gruppenfoto zum Abschluss des Lehrerworkshops

Kambodscha

Anfang Januar wurde mit dem Bau eines neuen Schul- und Wohngebäudes in Tropang Sdock begonnen, wobei Weitblick Münster den Bau mit 10.000€ unterstützt. Das Gebäude löst das alte, leider viel zu kleine und inzwischen marode Hauptgebäude ab und bietet neben mehreren



Klassenräumen und einer neuen Küche auch Platz für das „Homestay“-Projekt, das von der Lehrerin Sitha geleitet wird. Aktuell laufen die Malerarbeiten und es wird nicht mehr lange dauern, bis das Gebäude für den kostenlosen Englisch- und Computerunterricht genutzt werden kann. Dieses Zusatzangebot zu den staatlichen Schulen ist für die Kinder der kambodschanischen Reisbauern und Landwirte aus den umliegenden Dörfern ein Muss, um ihre Zukunft gestalten zu können und zum Beispiel eine Universität besuchen zu können.



Aktueller Stand der Bauarbeiten in Tropang Sdock

Inga und Verena aus Münster sowie Alessandra und Caro aus Köln waren in diesem Jahr vor Ort und haben als Weitblickerinnen spannende Eindrücke in das Projekt erhalten können.

Für das Jahr 2016 haben sich bisher leider keine interessierten WeitblickerInnen gefunden, die unseren Partnerverein [Sorya Cambodia](#) direkt vor Ort unterstützen und als Assistant Teacher für mindestens drei Monate in Kambodscha Englisch unterrichten möchten.

Kenia

Auch in diesem Jahr sind wieder zehn Weitblicker im März nach Kenia gereist, um dort einen weiteren Klassenraum der *New Fuhara School* in Kanamai zu bauen.



Die GoKenya-Teilnehmer 2015

Diese jährliche Keniareise zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass die Weitblicker in Kooperation mit vier einheimischen Bauleitern selber Hand anlegen, sondern die finanziellen Mittel durch Spenden auch selber aufbringen. Da die mitgereisten Weitblicker im Vorfeld mehr als die für den Klassenraum benötigten Gelder sammeln konnten wurde dieser nicht nur mit Tischen und Stühlen ausgestattet, sondern auch noch Schuluniformen für bedürftige Kinder angeschafft.



Die GoKenya-Weitblicker bei der Arbeit

In den vier Wochen kam auch der interkulturelle Austausch nicht zu kurz: Einheimische Bau-



arbeiter und Weitblicker haben abends zusammen Palmenwein getrunken und sich gegenseitig einige Wörter und Sätze der anderen Sprache beigebracht.

Madagaskar

In unserem Madagaskar-Projekt hat es im letzten Jahr große Veränderungen gegeben. Nachdem Stefan Büschelberger und seine madagassische Frau Yvette das Projekt über 10 Jahre erfolgreich geführt haben, haben sich die beiden leider im letzten Jahr getrennt und können das Projekt nicht mehr gemeinsam fortführen. Aufgrund der madagassischen Rechtslage ist das bisherige Projektgelände *Antseranantsoa* zunächst Yvette zugesprochen worden. Unser Partnerverein **Ny Hary** versucht jedoch, das Gelände wieder zurückzubekommen. Damit der Projektbetrieb weiterhin aufrechterhalten werden konnte, wurde innerhalb kürzester Zeit und dank der Unterstützung durch die Bevölkerung vor Ort, die sich hinter Stefan stellten, ein neues Projektgelände aufgebaut. Hierfür überließ die Stadt Ny Hary eine leer stehende Markthalle, die unter Mitarbeit der Eltern, Kinder sowie der Projektmitarbeiter zum neuen Bildungszentrum *Alabri* umfunktioniert wurde. So bietet Ny Hary zahlreichen Kindern auch weiterhin eine große Schülerspeisung, ein Wohnheim und ein großes Angebot außerschulischer Bildungsak-

tivitäten an. In einem ausführlichen Gespräch mit Stefan in Münster sprachen wir über die neuesten Entwicklungen und er konnte uns weiter von der Arbeit Ny Harys begeistern und überzeugen.



Schulkinder beim Mittagessen

Unser Partnerverein versucht so gut es geht, Maßnahmen einzuleiten, die verhindern sollen, dass es erneut zu ähnlichen Problemen kommen kann. Auch die bisherigen Freiwilligen sprachen sich für eine Fortführung der Zusammenarbeit aus. So haben wir uns zwar entschieden, die bisher abgestimmte jährliche Unterstützung für *Antseranantsoa* auszusetzen bis die Situation auch rechtlich endgültig geklärt ist, jedoch haben wir im letzten Semester 5.000€ überwiesen, mit denen unter anderem eine Bibliothek ausgestattet wird. Dabei wird mit dem Material der Bestand im alten Projekt sinnvoll ergänzt, so-

dass wie auch bei allen anderen aktuellen Maßnahmen durch Ny Hary keine Dopplung passieren kann. Zusätzlich haben wir auch dieses Jahr einige Kinder im Projekt mit 500€ unterstützt – wie in jedem Jahr seit 2011. Wir freuen uns so, auch in Madagaskar weiterhin einen Beitrag für eine weltweit gerechtere Verteilung von Bildungschancen leisten zu können!

Spendeninfos

Weitblick Münster über deinen Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen? **So geht's!**



Ausblick WS 2015/2016

Regelmäßige Termine	
Jeden Donnerstag, 20 Uhr im J490 (im Juridicum)	Donnerstagsitzung (Treffpunkt, aktuelle Themen, Helfersuche usw.)
17. Januar, 17 Uhr in der KSHG	Neujahrstreffen mit Gruppenleitern und Aktiven
Veranstaltungen und Aktionen	
5. November, 20 Uhr im J490	Nach der normalen Sitzung: Mitgliederversammlung
6. November, 13.30 Uhr am HBF	Bildungsfahrt zum Biobauernhof Fockenbrock
7. – 9. November in Marburg	Städte-Wochenende (vom Weitblick Bundesverband)
11. November, 19 Uhr in der Aula im Schloss	„Ich wollte noch einmal die Sonne sehen“ – Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Erna de Vries (Auschwitz-Überlebende)
20. bis 22. November in Ennigerloh	Weitblickwochenende – Kennenlernen, Spaß haben, Ideen entwickeln!
23. November, Ort wird noch bekannt gegeben	Gastvortrag von Mensah Wekenon Tokponto (Germanistikprofessor aus Benin)
30. November bis 11. Dezember an der Petrikirche zwischen ULB/Juridicum und Fürstenberghaus	Weitblick-Glühweinstand an der Petrikirche
17. Dezember in der Aula im Vom-Stein-Haus (Schlossplatz 34)	***Premiere*** „Abendfrieden“ (Aufführung der Weitblick-Theatergruppe), im Anschluss: Weitblick Weihnachtsfeier
18. Dezember, 18 Uhr in deiner Küche	Kochkarussell
8. bis 10. Januar in Heilbad Heiligenstadt	Weitblick Bundesversammlung
16. und 17. Januar 2016 in der Aula im Vom-Stein-Haus (Schlossplatz 34)	Weitere Aufführungen des Theaterstücks „Abendfrieden“
Januar 2016	Wohnzimmerkonzert

(Stand: 10.11.2015)

Aktuelle Informationen zu den Aktionen erfahrt Ihr auf den Sitzungen, auf
facebook.com/WeitblickMuenster und weitblicker.org/Stadt/Muenster

